

Neuaufstellung des Bebauungsplans N4 „Niedereimerfeld“ sowie 72. Änderung des Flächennutzungsplans

Anlaß: bisheriger Plan diene der Standortsicherung im Rahmen der kommunalen Neugliederung mit der Option Betriebserweiterungen der Degussa, verbunden mit der Verlegung der B7, zu ermöglichen

- 1991** **Bezirksausschuß Niedereimer/Breitenbruch**
„Im Bereich der Wannestraße sind alle Aktivitäten zu vermeiden, die geeignet sind, weiteren Verkehr einzubeziehen.“ „...dorfplanerische Gründe.“ „...nach Öffnung der A46 und Inbetriebnahme der Autobahn-Auffahrt Niedereimer weitere Belastung.“
- 17.02.1993** **Ausschuß für Stadtplanung, Städtebau und Verkehr**
Beschuß zur Änderung des Bebauungsplans und Flächennutzungsplans mit Bürgerbeteiligung
- 14.09.1994** **Rat der Stadt Arnsberg**
Neuaufstellung und Änderung aufgrund neuer Interessenlage
- 13.12.1994** **Versammlung zur Unterrichtung der allgemeinen Ziele und Zwecke mit anschließender Erörterung**
Ca. 80 Personen
Niederschrift Bauverwaltungsamt:
u. a.
➤ Variante 2 wird als unzumutbar für die Wohnbevölkerung der unteren Wannestraße sowie für die Wohngebiete von Nde. gehalten
➤ Erbrachten Vorleistungen der Anlieger bei der Erschließung des Gewerbegebiets müssen gewürdigt werden
➤ Variante 2 sollte daher nicht weiterverfolgt werden
➤ Verwaltung hat bereits im Vorfeld des angelaufenen Planverfahrens bei einer Grundstücksveräußerung entsprechende Flächen sichern sollen
➤ Auswirkungen der Variante 2 müssen auch in Bezug auf Gesamt-Nde. unter dem Aspekt Dorferneuerung gesehen werden und untersucht werden

02.01.1995 Beschlußvorlage Bau-, Verkehrs- und Planungsausschuß zur Sitzung am 24.01.1995

Vorschlag: Die Verwaltung wird beauftragt als Grundlage des Verfahrens Variante 2 zu nehmen

Ziele: Sicherung der Industrie / Arbeitsplätze
 Durch Verlegung der B7 sollen größere zusammenhängende Bauflächen geschaffen werden
 Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte (Natur, Immission, Boden)

Bewertung der 4 Varianten:

- Keine optimale Lösung
- Letztendlich muß nach Abwägung aller relevanten Belange diejenige Lösung in den Bebauungsplan aufgenommen werden, die sowohl die Bedürfnisse der Anwohner sowie der Betriebe als auch ökonomisch und ökologisch vertretbar ist
- Variante 2 wird favorisiert
 Vorteile: kaum zusätzlicher Flächenverbrauch
 Industrielle Erweiterungsabsichten werden nicht beeinträchtigt
 Kosten geringer
 Nachteile: hohe Verkehrsbelastung
 Wesentliche Beeinträchtigung der Wohngebäude durch den Verkehr
 Trotz niedrigerer Kosten als andere Varianten beachtliche Inverstitionssumme

19.01.1995 Bezirksausschuß Nedereimer/Breitenbruch

Diskussion des Sachstandes

Nach Abwägung aller relevanten Belange Beschluß einstimmig für Variante 3 als Grundlage, notfalls Variante 4

Beschlußvorschlag:

- Variante 3, wobei die Trasse unter Minimierung des Ausbaustandards zu planen ist – Vorlage einer exakten Kostenrechnung
- Untere Wannestraße als Provisorium vorübergehend möglich
- Fortlaufende Unterrichtung der Ausschüsse
- Verlegung der B7 unumstritten
- Variante 3 mit ca. 400.000,- DM teurer als Variante 2 /Flächenmehrverbrauch ca. 2900 qm

20.01.1995 Artikel WR

24.01.1995 Bau-, Verkehrs- und Planungsausschuß

Erörterung der Vor- und Nachteile der Varianten 2 und 3

Beschlußfassung: 11 x ja
 4 x nein
 1 x Enthaltung

für Variante 2

26.01.1995 **Antrag „Die Grünen“**
Variante 2 ohne Umbauten

Artikel WR

30.01.1995 **Schreiben Friedel Sölken**
Antrag: Tagesordnungspunkt Ratssitzung am 15.02.1995

01.02.1995 **Artikel WR**

02.02.1995 **Bürgerversammlung in Nedereimer**
Empörung darüber, daß Bürgerwille one Untersuchung „vom Tisch gefegt wird“ und im Planungsausschuß keine Beachtung findet
Autobahn, Zubringer, Schwerlastverkehr schon genug Belastung
Einstimmiger Entschluß:
Resolution an den Stadtrat: schärfste Ablehnung der Variante 2
 Aufforderung an Rat, Variante 3 zu verfolgen

04.02.1995 **Artikel WP/WR**

06.02.1995 **Artikel WR**

09.02.1995 **Aufruf des Vereinsrings an die Bürger**
- am 10.02. Protestkundgebung mit Teilnahme WDR/Radio Sauerland
- am 15.02. Teilnahme Ratssitzung

10.02.1995 **Artikel WP/WR**

11.02.1995 **Artikel WR**

14.02.1995 **Artikel WR**

15.02.1995 **Artikel WP/WR**

Ratssitzung

Bürgerteilnahme mit Transparenten

Beschluß: 40 x ja
 9 x nein
 1 x Enthaltung

- ❖ Kompromißbeschluß
- ❖ Variante 2 gekippt
- ❖ Grundlage des Bebauungsplans nun Variante 3
- ❖ Planung der Trasse mit exakter Kostenberechnung
- ❖ Gespräche/Verhandlungen mit allen Betroffenen
- ❖ Verfahren zur Umstufung/Einbeziehung der B7/B229 einleiten
- ❖ Bei dringender Benötigung von Gewerbeflächen und Fertigstellung der Trasse Wannestraße als Provisorium i.O.

- 16.02.1995** **Artikel WP/WR**
- 22.02.1995** **Artikel WR**
- 22.03.1995** **Artikel WR**
- 27.04.1995** **Bezirksausschuß Nedereimer/Breitenbruch**
Anmahnung Sachstandsbericht Bebauungsplan durch
Vereinsringsvorsitzenden Klaus Vernholz
- 16.08.1995** **Bauvoranfrage Praktiker**
- 06.09.1995** **Bezirksausschuß Nedereimer/Breitenbruch**
Stellungnahme Amt für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.09.1995:
Verfahrensstand
- 11.09.1995** **Bau-, Verkehrs- und Planungsausschuß**
Beschlußvorlage zur Sitzung am 17.09.1995
Vorschlag: Entscheidung über die Zulassung von Vorhaben zum Neubau von
Verkaufsstätten wird für einen Zeitraum von 12 Monaten ausgesetzt, da es u. a.
dem Bebauungsplan-Vorentwurf widerspricht
- 16.11.1995** **Bezirksausschuß Nedereimer/Breitenbruch**
Erläuterung des Sachverhalts durch Verwaltung
Begrüßung des Entschlusses des Planungsausschusses bzgl. Praktiker
Stand des Bebauungsplansverfahrens
- 08.07.1996** **Rat der Stadt Arnsberg**
Beschlußvorlage: Veränderungssperre für Baumaßnahmen Praktiker für ein
Jahr, da Zurückstellungsbescheid vom 19.11.1995
ausläuft
- 10.09.1996** **Bezirksausschuß Nedereimer/Breitenbruch**
Empfehlung an Rat, Veränderungssperre zu beschließen
- 09.10.1996** **Rat der Stadt Arnsberg**
Beschlußfassung Veränderungssperre

- 20.01.1996 Bau-, Verkehrs- und Planungsausschuß**
Beschlüßvorlage zur Sitzung am 12.02.1997
Offenlegungsbeschlüß:
Begründung, Geltungsbereich, Planungsrecht, Anlaß, Verfahren
Städtebauliche Konzeption: in einem intensiven Abwägungsprozeß zwischen Interessen von betroffenen Anwohnern und Betrieben, verkehrlichen, finanziellen und ökologischen Belangen hat sich der Rat in der Sitzung vom 15.02.1995 für Variante 3 entschieden
Planungsrechtliche Absicherung der Weiterentwicklung der Degussa und des umliegenden Wohnraums
Verkehr: Beschlüß Rat, da0 die Planung der Trasse unter weitestgehender Schonung des betroffenen Gewerbegrundstücks und der Minimierung des Ausbaustandards erfolgen
- 30.01.1997 gemeinsame Sondersitzung des Bezirksausschusses
Niedereimer/Breitenbruch und des Bau-, Verkehr- und
Planungsausschusses**
Erläuterung der Beschlüßvorlage vom 20.01.1997
Offenlegung des Bebauungsplans und 72. Änderung des Flächennutzungsplans
- 01.02.1996 Artikel WR**
- 04.02.1996 Artikel WP**
- 21.02.1997 Veröffentlichung Amtsblatt Lfd. Nr. 19**
- 05.06.1997 Beschlüßvorlage zur Ratssitzung am 23.06.1997**
Auf Grundlage des Offenlegungsverfahrens eingegangene Anregungen und Bedenken von Anliegern der Wannestraße Beschließung geringfügiger Änderungen
- 10.06.1997 Bezirksausschuß Niedereimer/Breitenbruch**
Beschlüßvorlage: Satzungsbeschlüß Bebauungsplan
Änderungsbeschlüß Flächennutzungsplan
u.a. Ergänzungsantrag der SPD-Gruppe: Trasse nur Minimalbreite
- funktionsgerechter Ausbau verhindert zusätzlichen Flächenverbrauch und dadurch entstehende Anliegerkosten bzw. Kostenanteile für die Stadt
 - Aufforderung den Straßenausbauplan rechtzeitig vor der Realisierung vorzustellen
 - Lt. Verwaltung nicht Bestandteil des Bebauungsplan-Verfahrens

06.11.1997 Bezirksausschuß Nedereimer/Breitenbruch

1. Beschlußvorlage: Beschließung der 72. Änderung des Flächennutzungsplans einstimmige Zustimmung
2. Einziehung eines Teilabschnitts der Sauerlandstraße und Wannestraße als Provisorium aufgrund Erweiterungsbedarf Degussa
Kosten Straßenbau rd. 5,5 Mio DM
(Haushaltsplan 1998 1,5 Mio/ 1999 4,0 Mio DM)
Trasse und Kreisverkehr 1.968.000,- DM, z. T. durch Erschließungsbeiträge refinanzierbar
einstimmige Empfehlung, Straße einzuziehen, unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, die neue Straßenanbindung, zumindestens im Teilausbau zu verwirklichen; sofortige Bereitstellung der Haushaltsmittel zur Finanzierung einer Baustraße
Grund: provisorische Nutzung der Wannestraße verursacht vermeidbare Kosten aufgrund des notwendigen Ausbaus und ist Anwohnern nicht zumutbar
Schreiben Degussa mit Einladung zum Gespräch

11.11.1997 Schreiben der Degussa an Bezirksausschußvorsitzenden Alfons Löseke
Einladung zum Informationsgespräch bei der Degussa mit Bezirksausschuß Bruchhausen und dem 1. Dezernente Ulrich Köster

14.11.1997 Weiterleitung Schreiben Degussa an Mitglieder des Bezirksausschusses Nedereimer Breitenbruch

20.11.1997 Bau-, Verkehrs- und Planungsausschuß
Absichtserklärung der Einziehung Sauerlandstraße

03.12.1997 Amtsblatt lfd. Nr. 137
Bekanntmachung der Absicht über die Einbeziehung eines Teilabschnitts der Sauerlandstraße im Bereich zwischen Einmündung der Wannestraße und der Einmündung der Straße Nedereimerfeld

12.12.1997 Westfalenpost
„Neue Degussa-Halle auf die B7“

16.02.1998 Eingabe der Anlieger der Wannestraße an das Bauverwaltungsamt
Bedenken, gegen eine provisorische Verkehrsführung über die Wannestr.

26.02.1998 Informationsgespräch zwischen Vertretern der Verwaltung (u. a. Bürgermeister Alex Paust, 1. u. technischer Beigeordneter Ulrich Köster), der Ratsfraktionen von SPD und CDU (u.a. Friedel Sölken), Bürgern
20 Anwesende

Erschließungskosten betragen 3,7 Mio DM

Degussa bezuschußt Maßnahmen mit 1 Mio. DM ohne Berücksichtigung anteiliger Erschließungskosten

Querspange: Notwendigkeit des Ausbaus mit Parkstreifen (2x 2,5 mtr. und Bürgersteig (2x 2 mtr.), auf einer Länge von rund 300 Metern, in Frage gestellt; bei minimalem, aber funktionsgerechtem Ausbau Kostenersparnis von mehreren 100.000,- DM zzgl. Ersparnis Selecta, Praktiker aufgrund der Vermeidung unnötigen Flächenverbrauchs

1 qm Straße kostet ca. 240,- DM

1 qm Straße kostet ca. 50,- DM Erschließungskosten

Erschließungskosten auf das notwendigste Maß drücken

Querspange weiterhin unbedingt notwendig: Belastung Anwohner Dorf auch durch Rückstau, Nutzung von Schleichwegen

Mitte 1999 frühester Abschlußtermin des laufenden Verfahrens

05.03.1998: Fristende des Eingaberechts gegen die Absichtserklärung

10.03.1998 Sitzung Bau-, Verkehrs- und Planungsausschuß mit den Bezirksausschüssen

Beschlußfassung sollte auf nächsten Sitzungsverlauf vertagt werden, um fehlende Daten und Infos einbeziehen zu können

Ende März: neues Informationsgespräch mit Bürgern

Im Anschluß an dieses Gespräch soll erst eine Beschlußfassung erfolgen

Mai: Offenlegung, im Anschluß 4 Wochen Einspruchsrecht

Trümpfe des Dorfes nicht zu schnell ausspielen: erst verhandeln, dann klagen
Wenn rechtliche Schritte notwendig werden sollten, da zeitliche Verzögerung des Projekts zeitlich nicht abschätzbar.

27.02.1998 Beschlußvorlage zur gemeinsamen Sitzung des des Bau- Verkehrs- und Planungsausschusses sowie der Bezirksausschüsse Niedereimer/Breitenbruch und Bruchhausen

Abwägung der Eingaben während der Auslegung der Planunterlagen

Beschlußvorschlag: Öffentliche Bekanntmachung der Einziehung

Sauerlandstraße nach einer erneuten Anliegerversammlung mit den Anliegern der Wannestraße und Rechtsbehelfsbelehrung

- keine konkrete Straßenausbauplanung vorhanden, da ein Ingenieurbüro erst in Kürze beauftragt wird

- Hinweis, daß Haushaltsmittel für 1998 vorgesehen sind:

50.000,- DM Planungskosten

1.500.000,- DM Baukosten

sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 4.028.000,- DM

- 03.03.1998 Eingabe des Vereinsrings an das Bauverwaltungsamt der Stadt Arnberg**
 Äußerung der Bedenken gegen die Einziehung der B7 aufgrund des stattgefundenen Info-Gesprächs
 Aufforderung die vorgesehene Verbindungsstraße rechtzeitig in angemessener Form in Angriff zu nehmen und offene Fragen und Verhandlungen zu konkretisieren
- 03.03.1998 Angestellte einer von der Stadt Arnberg beauftragten Firma zeichnet die Fensteraufteilung der Häuserfronten an der unteren Wannestraße**
 Zweck: Es soll ermittelt werden, welche Kosten durch u.U. notwendig werdende Schallschutzfenster entstehen werden
- März 1998 Schreiben des Anwaltsbüros der Anwohner an den Bürgermeister**
 Zweifel werden nochmals konkretisiert
- 04.03.1998 Schreiben an die Ausschußmitglieder des Bau- Verkehrs- und Planungsausschusses sowie der Bezirksausschüsse Niedereimer/Breitenbruch und Bruchhausen**
 Nachreichen der Beschlußvorlage zur gemeinsamen Sondersitzung am 10.03.1998
- 10.03.1998: Artikel WP – „Dann wird es unerträglich“**
- 10.03.1998 Gemeinsame Sondersitzung des Bau- Verkehrs- und Planungsausschusses sowie der Bezirksausschüsse Niedereimer/Breitenbruch und Bruchhausen**
 Der 1. Beigeordnete Ulrich Köster erklärt im Sinne des Bau- Verkehrs- und Planungsausschusses in aller Deutlichkeit (überdeutlich), daß die Einziehung aufgrund vorliegender Beschlüsse rechtens sei, und man als „Souverän“ keine weiteren Gespräche führen wird; nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung könne man mit der Umsetzung des Bebauungsplanes beginnen sobald die Finanzen bereitliegen und die Pläne fertiggestellt sind; die untere Wannestraße könne als Provisorium genutzt werden; ein weiteres Bürgergespräch im Vorfeld der öffentlichen Bekanntmachung sei nicht notwendig
 Trotz heftiger Einwände des Bezirksausschusses Niedereimer/Breitenbruch und des Vereinsringsvorsitzenden wird mehrheitlich im Sinne der Verwaltung entschieden
- 11.03.1998 Artikel WR – „Teil alter B7 wird förmlich eingezogen“**
- 12.03.1998 Artikel WP – „Ausschuß: Weitere Anhörung erscheint wenig sinnvoll“**
Artikel WR – „Degussa-Investition kostet zunächst 8 Arbeitsplätze“
- 19.03.1998 Frühjahrssitzung des Vereinsrings Niedereimer**
- Enttäuschung und Verwunderung über Vorgehensweise des Bau- Verkehrs- und Planungsausschusses und die Art und Weise, wie die Eingaben der Betroffenen „vom Tisch gefegt wurden“
 - Ratsmitglied Alfons Löseke will einen neuen Gesprächstermin mit Bürgermeister, Verwaltung, Ratsmitglied Friedel Sölken und Vereinsring vereinbaren

- 20.03.1998** **Westfalenpost**
 Amtliche Bekanntmachung
 Lfd. Nr. 53: Bekanntmachung der Allgemeinverfügung über die Einziehung eines Teilabschnitts der zwischen den Ortsteilen Bruchhausen und Niedereimer verlaufenden Sauerlandstraße
- Amtsblatt der Stadt Arnsberg Nr. 6**
 Lfd. Nr. 53: s.o.
- 24.03.1998** **Westfalenpost**
„Holzfällermethoden- Vereinsring: Verwaltung übergeht Bedenken bei B7“
- 25.03.1998** **Westfälische Rundschau**
„Vereinring: „Holzfällermethoden“
„SPD Niedereimer: Verwaltung brüskiert alle Anwohner“
- 26.03.1998** **Westfalenpost**
„SPD schimpft über Brüskierung der betroffenen Anlieger“
- 31.03.1998** **Treffen der Anlieger mit den Ratsmitgliedern Alfons Löseke und Friedel Sölken**
 - nach Rücksprache mit einem Anwaltsbüro ergibt sich die Tatsache, daß nur Friedrich Bienstein als Anlieger klageberechtigt ist, da ausschließlich er direkt an der Sauerlandstraße wohnt
- 09.04.1998** **SauerlandKurier**
„Vereinsring kritisiert das Vorgehen der Verwaltung“
- 27.05.1998** **Westfalenpost**
„Auch die Fußgänger schützen“
- 03.08.1998** **Westfälische Rundschau**
„Sölken will mehr Sicherheit im Baustellenbereich“
- 30.11.1998** **Schreiben „Bd.90/Die Grünen“ an Stadt**
 - Bitte um schriftliche Nachricht zu der Entwicklung des Industriegebietes Niedereimerfeld
- 11.01.1999** **Antwortschreiben Stadtdirektor Hans-Josef Vogel an die Grünen**
- 18.01.1999** **Verhandlungstermin mit Fa. Praktiker fällt wetterbedingt aus**
- 11.03.1999** **Informationsgespräch Vertreter Stadt mit Niedereimer Bürgern im Haus Bienstein**
- 16.03.1999** **Westfalenpost**
„Klagen, wenn der Konsens nicht stimmt“
- 17.03.1999** **Westfälische Rundschau**
„Paust: Alles tun, um Rechtsstreit zu vermeiden“

- 21.03.1999 SauerlandKurier**
„Bürger erwägen eine Klage der Stadtverwaltung“
- 31.03.1999 Wochenanzeiger**
„Niedereimer Bürger gegen Provisorium“
- 18.03.1999 Frühjahrsitzung Vereinsring Niedereimer**
 Unterrichtung der Vereine, daß von Seiten der Stadtverwaltung nicht viel passiert ist, die Grundstücksverhandlungen noch nicht abgeschlossen und die Planungen normal weiter liefern.
- 19.03.1999 Westfalenpost**
„Wannestraße: Vereinsring will am Ball bleiben“
- 26.03.1999 Westfälische Rundschau**
„...so gut wie nichts passiert...“
- 28.03.1999 SauerlandKurier**
„... Friedel Sölken regte an, die Straße nur auf das Mindestmaß ohne Parkstreifen und kleineren Bürgersteig auszubauen. Damit könnten Kosten von 600.000 bis 800.000 Mark eingespart werden.“
- 07.04.1999 Wochenanzeiger**
„... Für weiteren Gesprächsstoff an diesem Abend sorgte die Umlegung der Wannestraße und die damit verbundene Mehrbelastung der Anlieger.“
- 29.04.1999 Beschlußvorlage für Bezirksausschuß Niedereimer/Breitenbruch**
 Erschließung des Industriegebietes Niedereimerfeld – Bau der neuen Spange u. a. Kostengegenüberstellung des Fachdienstes Verkehr und zusammenfassende Darstellung der Kosten
 Empfehlung BA reduzierter Ausbauquerschnitt, Verhandlungen Eigentümer weiterführen mit dem Ziel gemeinsame finanzielle Basis zu schaffen auch bei erheblichen Mehraufwendungen durch die Stadt
- 06.05.1999 Westfalenpost**
„Dorf setzt voll auf die neue Spange“
- 22.05.1999 Schreiben Vereinsring Niedereimer an den Bau-, Verkehrs- und Planungsausschuß**
 Bitte sich dem Beschluß des Bezirksausschusses Niedereimer-Breitenbruch anzuschließen und dem Rat zu empfehlen
 Anlage: „Der gequälte Ninivit“
- 25.05.1999 Presseartikel D. Eickhoff**
„Ernst der Lage nicht verkennen- Vereinsring Niedereimer unterstreicht Beschluß des Bezirksausschusses Niedereimer/Breitenbruch

- 27.05.1999** **SauerlandKurier**
„Vereinsring befürwortet Plan des Bezirksausschusses“
- Westfalenpost**
„Mit Querspange ist auch der Vereinsring zufrieden“
- 05.02.2000** **Westfälische Rundschau**
„Ampel soll wieder in Betrieb“
- 10.02.2000** **SauerlandKurier**
„Stadt lehnt eine abknickende Vorfahrt aus Kostengründen ab“
- 09.11.2000** **Antrag auf Verzicht des Baus der geplanten Querspange Niedereimerfeld-
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**
- Westfälische Rundschau**
„Neuer Vorstoß der Grünen gegen teure Querspange in Niedereimer“
- Westfalenpost**
„Von Querspange verabschieden“
- 11.11.2000** **Westfalenpost**
Leserbrief Klaus Vernholz: „Laßt euch nicht von den Bürgern unterkriegen...“
- Westfälische Rundschau**
Leserbrief Klaus Vernholz: „Profi-Politiker, die nicht den Bürger vertreten“
- 15.11.2000** **Westfälische Rundschau**
„Grüne fanden Mehrheit gegen Querspange“
- Kommentar Westfälische Rundschau v. Oskar Eichhorst**
„Sinnloser Asphalt“
- 18.11.2000** **Westfälische Rundschau**
„CDU-Kaiser: Über Querspange nochmal in Ruhe nachdenken“
- 06.12.2000** **Westfälische Rundschau**
„Querspange sorgt reichlich für Zündstoff“
- Dez. 2000** **Umfrage CDU Ortsunion Niedereimer/Breitenbruch**
Auslöser: Diskussion Querspange
Bürgerwünsche Dorfgestaltung
- 15.01.2001** **Auswertung Umfrage CDU**
Beteiligung 26,9%
81,4% für Querspange
- 01.02.2001** **Westfälische Rundschau**
„„Praktiker“ will Deal: Grundstück gegen Sortiments-Ausweitung

- 06.02.2001** Westfälische Rundschau
Leserbrief Heinfried Lichte: „Querspange schnell bauen“
- 19.02.2001** Westfalenpost
„FDP fordert Klarheit über Querspange“
„Hickhack um Querspange Ende setzen“
- 02.03.2001** Westfalenpost
Leserbrief Peter Hering: „Verkehrsaufkommen ist kontinuierlich
gestiegen“
- 03.03.2001** Westfalenpost
Leserbrief Carl-Julius Cronenberg (FDP): „Verantwortungsvoll
überprüfen“
- 07.06.2001** Westfälische Rundschau
„Querspange: Mehrheit für Bauverzicht?“
- 28.06.2001** Westfalenpost
„Stadt lehnt Querspange ab“
- 30.06.2001** Westfälische Rundschau
„Für diese drei Häuser Geld nicht in die Hand nehmen“